

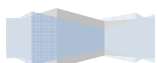
2.3 Session 3 – Agile Entwicklungsmethoden am Beispiel SCRUM

Im Anschluss an die Präsentation deiner Eindrücke von Bob Coopers Stage-Gate-Prozess entbrennt eine lebhafte Diskussion ob ein solcher Innovationsprozess im Unternehmen eingeführt werden soll oder nicht. Das eine Lager sieht die Vorteile in einer Standardisierung der Innovationstätigkeit, während das andere Lager ein mehr an Bürokratie und Kontrolle sieht. Zu deiner Enttäuschung wird das Thema vorübergehend auf „Halt“ gestellt, da es im Tagesgeschäft wieder einmal brennt. Im Zuge der anstehenden Angebotslegung für ein ausgewachsenes Produktionsplanungs-System beschweren sich deine Informatiker-Kollegen lauthals:

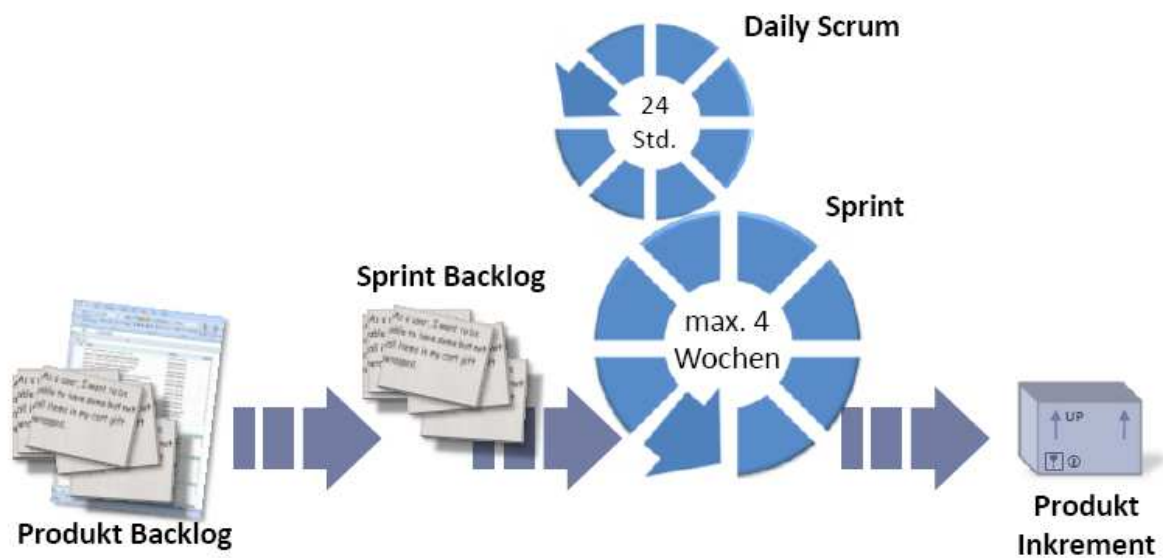
- Wir haben kaum Erfahrungswerte bei solch hoch komplexen Projekten
- Das Lastenheft ist sehr wackelig gehalten und kann sich zudem ständig ändern
- Eine herkömmliche Projekt-Planung ist somit praktisch unmöglich

Dein Chef sieht das naturgemäß anders, er rechnet bereits in verkauften Mannjahren. Ein neuer Kollege von dir, FH-Absolvent des Studienganges Informatik, meldet sich zu Wort: *„Ich habe mich in meiner Diplomarbeit mit agilen Entwicklungsmethoden, insbesondere SCRUM, auseinandergesetzt. Grob gesagt, wird die Entwicklung in relativ kurzen iterativen Zyklen durchgeführt. Die erhobenen Anforderungen werden in einem Produkt-Backlog abgebildet, der für die einzelnen Entwicklungszyklen in ein Sprint-Backlog herunter gebrochen wird.“*

Nachdem du dich im Raum umsiehst ist dir sehr schnell klar, dass die Anwesenden trotz aller Erklärungsversuche (siehe Abbildung) nichts verstanden haben. Du vereinbarst mit deinem neuen Kollegen, dass er das Thema agile Entwicklungsmethoden am Beispiel SCRUM aufbereitet und den Anderen in Form eines internen Workshops weitergibt.



Der Scrum Prozess



Quellen:

Hruschka/Rupp/Starke 2004, S. 67-73.

Vertiefung:

Hruschka/Rupp/Starke 2004, S. 35-44.

Pre-Search:

Portfoliomanagement / Ressourcenplanung

Aufgabe:

Beim „klassischen“ Projektmanagement werden zunächst die Anforderungen erhoben und möglichst früh fixiert, wie in der untenstehenden Abbildung dargestellt. Darauf basierend werden Kosten und Termine geschätzt, die häufig bei der Angebotslegung ihren Niederschlag finden.



Beim „agilen“ Projektmanagement werden... Wie verändert sich das „magische Dreieck“?

